

Nationales Lawinenbulletin Nr. 15

vom Donnerstag, 30. Dezember 2004, 17:00 Uhr

Weiterhin erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Der Donnerstag war sonnig und startete sehr kalt. Bis am Mittag stiegen die Lufttemperaturen auf 2000 m auf minus 6 Grad an, während der Schnee rund 10 Grad kälter blieb. Nur in Kamm- und Passlagen sind mit mässigem Nordostwind noch neue Tribschneeansammlungen entstanden. Der Tribschnee der vergangenen Tage hat sich mit dem Altschnee noch nicht gut verbunden. Kamnahe Nordhänge sind teilweise ausgeblasen, Südhänge sind mit Tribschnee geladen. Allgemein ist die Schneedecke durch die Wirkung des Windes unregelmässig verteilt und unterschiedlich beschaffen.

Derzeit herrschen in den Schweizer Alpen noch keine guten Bedingungen für Skitouren und Variantenabfahrten. Die Gefahrenstellen liegen vor allem dort, wo ausreichend viel Schnee zum Skifahren liegt. Zahlreiche Lawinenauslösungen durch Personen von heute zeigen, dass Lawinen durch einzelne Personen im Steilgelände leicht auslösbar sind.

Kurzfristige Entwicklung

Die Nacht auf den Freitag wird in den Alpen mehrheitlich klar und der Schnee kühlt stark ab. Gegen Abend nimmt die Bewölkung zu, es bleibt aber trocken. Die Winde wehen mässig aus nördlichen Richtungen. Die Mittagstemperaturen liegen auf 2000 m im Norden bei minus 3, im Süden bei plus 1 Grad.

Vorhersage der Lawinengefahr für Freitag

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen:

Erhebliche Lawinengefahr

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen, am Alpensüdhang oberhalb von rund 1600 m, in den übrigen Gebieten oberhalb von rund 2000 m. An Südhängen, an denen vor Weihnachten noch kein Schnee lag, ist die Lawinengefahr kleiner.

Bereits einzelne Personen können Lawinen auslösen. In den schneearmen inneralpinen Regionen wie im zentralen Wallis, in Mittelbünden und im Engadin sind die zu erwartenden Lawinen kleiner als in den schneereicheren Gebieten. Die Gefahrenstellen sind teilweise schwer erkennbar. Vorsicht und Zurückhaltung im Steilgelände werden empfohlen.

Tendenz für Samstag und Sonntag

Zu Neujahr ist es im Norden bewölkt, mild und windschwach. Ganz im Norden kann etwas Schnee fallen. Im Süden bleibt es sonnig. Am Berchtoldstag (2.1.05) wehen starke Nordwestwinde und im Norden fällt etwas Schnee. Die Lawinengefahr nimmt nur langsam ab. Im Steilgelände bleibt es heikel.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)
0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Rückmeldungen:
Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch

Vorhersage der Lawinengefahr für

Freitag, 31. Dezember 2004

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 mässig
 - 3 **ERHEBLICH**
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

